

Ü55 - WIR MISCHEN MIT

Nicht rasten, helfen!

„Anti Rost“ übernimmt Kleinstreparaturen bei Senioren, Behinderten, Alleinerziehenden

VON JÜRGEN WOLTER

HERTEN. „Wir stehen Gewehr bei Fuß“, sagt Wilfried Niewöhner. Zusammen mit 18 Mitstreitern hat er vor wenigen Wochen die Gruppe „Anti Rost Herten“ gegründet. „Senioren helfen Senioren“ lautet ihr Motto.

Wilfried Niewöhner ging vor drei Jahren in den Ruhestand. Der Pädagoge wollte die neu gewonnene Zeit sinnvoll füllen. Er beschäftigte sich mit der Idee der Anti-Rost-Bewegung, die Wolfgang Schröder schon Mitte der neunziger Jahre in Münster entwickelt hatte: Senioren helfen Senioren ehrenamtlich bei Kleinstreparaturen und haushaltsnahen Dienstleistungen.

Den „Kunden“ ein Stück ihrer Selbstständigkeit zu erhalten und als Aktiver nicht „einzurosten“, sondern geistig und körperlich aktiv und gefordert bleiben: Diese Idee steckt hinter dem Konzept von Wolfgang Schröder.

„Das erschien mir ein tolles Konzept und ich habe überlegt, wie ich es auch in Herten umsetzen kann“, sagt Wilfried Niewöhner. Er fragte im privaten Umfeld, wer sich vorstellen könnte mitzumachen - und bekam zunächst einmal nur Absagen. „Fast alle waren schon auf die eine oder andere Weise engagiert oder eingebunden“, so Niewöhner.

Parallel dazu hatte an der katholischen Gemeinde St. Martinus in Westerholt Pastoralreferentin Marlies Hugenroth von den Ant-Rost-Gruppen gehört, wie sie zum Beispiel in der Nachbarstadt Haltern bereits seit einigen Jahren aktiv sind. Dort und in Dülmen hatte sich auch Wilfried Niewöhner bereits mit den Aktiven in Verbindung gesetzt. Beide stellten Anfang April dieses Jahres gemeinsam eine Informationsveranstaltung zu dem Thema auf die Beine.

„Das Verblüffende war, dass die meisten, die dahin kamen auch sofort bereit waren mitzumachen“, sagt Wilfried Niewöhner. 19 aktive Mitstreiter bilden seitdem den Grundstock von „Anti Rost Herten“.

Zurzeit befindet sich die



Senioren packen an. Zu den Gründungsmitgliedern von „Anti Rost Herten“ gehören, (v.l.): Friedhelm Felbel, Wilfried Niewöhner, Roswitha Stoffels-Uhling, Helmut Back, Helga Ollesch und Hartmut Ollesch. —FOTO: JÜRGEN WOLTER

Gruppe noch im Aufbau. Maßgeblich an der Schaffung von Strukturen ist Helmut Back beteiligt.

Keine Konkurrenz für Handwerker

Ein Flyer, der Anti-Rost-Herten vorstellt ist inzwischen fertiggestellt, die Mitglieder betreiben außerdem schon mündliche Werbung.

„Es gab schon erste Aufträge“, sagt Wilfried Niewöhner, „aber das sind zurzeit doch noch wenige.“ So wurde eine defekte Fußleiste wieder befestigt oder die Scharniere eines Schrankes wurden neu gerichtet.

Einen Auftrag hat die Grup-

pe aber bereits auch abgelehnt: Das Streichen von Fenstern wurde nicht übernommen. „Wir wollen ausdrücklich Handwerksbetrieben keine Konkurrenz machen“, betonen die Mitglieder. Auch Gartenarbeiten oder das Begleiten bei Einkäufen gehören nicht zum Angebot.

Die Gruppe wendet sich an alle, die Kleinstreparaturen nicht selbst ausführen können, sei es wegen ihres Alters oder einer Behinderung, weil sie alleinerziehend sind, oder kein soziales Umfeld haben, auf das sie zurückgreifen können.

„Anti Rost“ versteht sich als unabhängig von Nationalität und Religionszugehörigkeit,

ist aber organisatorisch und räumlich an die Gemeinde St. Martinus angebunden.

Nicht nur Hammer und Zange, auch Nadel und Faden kommen zum Einsatz. Hierfür ist unter anderem Roswi-

tha Stoffels-Uhling zuständig. Die Kasse übernimmt Helga Ollesch, eine ehemalige Bankkauffrau, für Reparaturen sind unter anderem auch Friedhelm Felbel und Hartmut Ollesch ansprechbar.

INFO

Kontakt, Kosten, Treffen

- ◆ Batterien wechseln, einen Knopf annähen, Bilder aufhängen oder Leuchtmittel austauschen: Solche Aufträge nimmt Anti-Rost ab sofort entgegen.
- ◆ Kontaktaufnahme ist unter der Telefonnummer ☎ 02366/998123 möglich, einer der Mitarbeiter setzt

sich dann mit dem Interessenten in Verbindung.

- ◆ Pro Reparatur wird eine Aufwandsentschädigung von fünf Euro erhoben.
- ◆ Die Gruppe trifft sich an jedem 2. Mittwoch im Monat am Pfarrzentrum, Schlossstraße 30, in Herten-Westerholt.

für die familie

HA Montag 29.6.2015



Gibt's was zu reparieren? „Anti Rost Herten“ nennt sich eine neue Initiative, die Senioren, aber auch Behinderten oder Alleinerziehenden bei Kleinreparaturen unter die Arme greifen möchte. Mehr über die Gruppe, die sich ausdrücklich nicht als Konkurrenzunternehmen zu herkömmlichen Handwerksbetrieben versteht, lesen Sie heute auf der Seite „U55 – wir mischen mit“ unter dem Titel „Nicht rasten, helfen!“.

—FOTO: KAI REMMERS